

Pressemitteilung

Hofer Energiesymposium 2023 ein voller Erfolg: Konferenz zur Energiewende von Kompetenznetzwerk und Hochschule versammelt Industrie und Wissenschaft

Hof, 24.11.2023. Vergangenen Mittwoch luden das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V. sowie das Institut für Wasserstoff- und Energietechnik (iwe) der Hochschule Hof zum 4. Hofer Energiesymposium 2023 ins Institut für Informationssysteme am Campus Hof ein. Die Veranstalter konnten in diesem Jahr rund 100 Teilnehmende begrüßen.

Das Hofer Energiesymposium ist ein Fachsymposium mit integrierter Fach- und Poster-Ausstellung, das sich an Experten aus dem Bereich der Energietechnik wendet. Auch Wasserstoffanwendungen sind ein zentraler Fokus des Symposiums. Außerdem wurden juristische Perspektiven zu Regulierungen und Fördermöglichkeiten in der Energiebranche sowie Innovationen im Energiebereich thematisch abgedeckt.

„Ab 50 % erneuerbarem Anteil im Stromnetz brauchen wir keine Atomkraftwerke mehr, wir brauchen Residuallastkraftwerke“ – mit diesem Impuls eröffnete Prof. Dr.-Ing. Tobias Plessing, Leiter des iwe, die eintägige Konferenz. Eva Döhla, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof, begrüßte im Rahmen eines Grußworts die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sebastian Auer, 3. Bürgermeister der Stadt Hof und Vertreter des Kompetenznetzwerks, führte als Moderator durch den Tag.

Die Rednerinnen und Redner griffen in ihren Vorträgen Themen am Puls der Energiewende auf: neueste Innovationen in der Energiebereitstellung und -effizienz, Kältetechnik und Wasserstoffanwendungen aber auch die Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung. Erstmals wurden die Vorträge durch eine wissenschaftliche Posterausstellung ergänzt, um neben der industriellen Praxis auch den wissenschaftlichen Charakter der Veranstaltung stärker in den Fokus zu rücken. Siegerin des Best-Poster-Awards wurde Lena Gretsch, Projektingenieurin der BtX energy GmbH, mit ihrem Posterbeitrag zu Wasserstoff aus biogenen Reststoffen. Institutsleiter Prof. Plessing überreichte der Siegerin den Award in Form einer nachhaltigen Holztröphäe am Veranstaltungsabend.

In der Ausstellung zeigten 12 Unternehmen aus der Energiebranche ihre neuesten Innovationen vom effizienten Wasserstoffbrenner bis zur Wärmepumpe.

„Die große Teilnehmenden- und Ausstellerzahl in diesem Jahr macht deutlich, mit wie viel Nachdruck wir hier gemeinsam an der regionalen Energiewende arbeiten. Das Energiesymposium ist inzwischen wie ein Familientreffen“, sagt Dr.-Ing. Andy Gradel, stellvertretender Leiter des iwe.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen Teilnehmenden und Vortragenden für die regen Diskussionen und die vielen Gespräche zu möglichen gemeinsamen Zukunftsprojekten.

BU: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hofer Energiesymposiums 2023 vor dem Gebäude des Instituts für Informationssysteme (iisys) am Campus Hof; Bild: Hochschule Hof

Pressekontakt:

Kirsten Hölzel, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3082
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über das Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V.:

Ziel des Kompetenznetzwerks Wasser und Energie e.V. ist es, die reichlich in der Region vorhandenen Kompetenzen in den Bereichen Wasser und Energie zu bündeln, die Unternehmen zu vernetzen und die Kompetenzregion weiter auszubauen. Das Netzwerk besteht dabei aktuell aus über 40 Mitgliedern aus den Bereichen Unternehmen, Gebietskörperschaften, Schulen, Hochschulen und anderen relevanten Organisationen und regionalen Akteuren. Ziel ist es weiterhin, gemeinsame Innovationsprojekte zu realisieren, maßgeschneiderte Systemlösungen zu entwickeln, den technischen Erfahrungsaustausch zu fördern und Maßnahmen zur Nachwuchssicherung auf allen Qualifikationsebenen zu initiieren. Das Kompetenznetzwerk ist heute unverzichtbarer Bestandteil für die Wasser- und Energiekompetenz Hochfrankens. Die Bereiche Wasser und Energie – und damit untrennbar verbunden auch der Bereich Umwelt – geben der Region ein schärferes Profil und verleihen ihr ein Alleinstellungsmerkmal. Um den Erfolg der Wasser-, Energie- und Umweltbranche in der Region weiter auszubauen, müssen die Innovationskraft der Unternehmen und die regionale Forschungs- und Entwicklungsleistung gestärkt, gezielt Nachwuchs- und Fachkräfte angeworben und effektive Imagearbeit nach innen und außen geleistet werden. Dies wird bewerkstelligt durch allgemeine Netzwerkarbeit, Organisation und Durchführung von eigenen Fachveranstaltungen, aber auch der Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen Dritter.

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit Startup- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt

nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.